

## Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer)

21 Personen CHF 3515.–

16 Personen CHF 3725.–

11 Personen CHF 3890.–

Einzelzimmerzuschlag (beschränkt verfügbar) CHF 297.–

Der Pauschalpreis basiert auf einem Kurs des Euro von CHF 1.10

Preisänderungen der Fluggesellschaft und der Flughafengebühren bleiben vorbehalten.

### Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Linienflüge von Zürich nach Taschkent retour (via Istanbul)
- Inlandflug (Taschkent – Nukus)
- Flughafengebühren/Kerosinzuschlag (zurzeit CHF ca. 303.–)
- 23 kg Freigeäck, Mahlzeiten/Snack an Bord
- 11 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC in guten 3 und 4 Sterne-Hotels (Landeskategorie)
- 1 Übernachtung im Jurtenlager (4 – 6 Personen in einer Jurte)
- 1 Übernachtung im Nachtzug (Doppelbelegung)
- 13 x Frühstück, 11 x Abendessen, 2 x Mittagessen, 1 x Picknick
- Rundreise, Ausflüge und Transfers gemäss Programm in einem bequemen klimatisierten Reisebus
- Bahnfahrt Termez – Taschkent
- Besichtigungen und Eintritte gemäß Programm
- Im Reiseprogramm erwähnte Begegnungen
- Qualifizierte, deutsch sprechende örtliche Reiseführung während der gesamten Reise
- Seminaristische Vorbereitung und schriftliche Unterlagen
- Reiseunterlagen inkl. Trescher-Verlag-Reiseführer
- Touristische Taxen in Usbekistan
- Insolvenzversicherung

### Im Pauschalpreis nicht inbegriffen:

- Transfer zum/vom Flughafen Zürich
- Persönliche Ausgaben
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke (12 Euro pro Tag)
- Foto- und Videogegebühren
- Trinkgelder für Busfahrer, Guide und Hotelpersonal (12 Euro pro Tag)
- Visagebühren inkl. Visabeschaffung und Porto (ca. 35 Euro)
- Reiseversicherung, sofern keine eigene

## Hinweise

### Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisebedingungen
- Überschaubare Reisegruppe
- Ausführliche Vorbereitung

### Reiseleitung

Für die Gesamtleitung, die Konzeption sowie für die theologisch-fachliche Betreuung während der Reise ist Christoph Schmid zuständig. Er ist reformierter Theologe und seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung tätig. Er kennt die Länder des Nahen Ostens und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutsch sprechenden usbekischen Reiseleitung begleitet.

### Einreisebedingungen

Zur Einreise nach Usbekistan benötigen Schweizer und deutsche Staatsbürger einen Reisepass, der nach Ausreise noch mindestens 3 Monate gültig ist. Ferner benötigt jeder Reisende ein Visum, das BlassTravel GmbH für die Teilnehmer einholen wird.

### Annullation

Die konkrete Organisation der Reise übernimmt BlassTravel GmbH, Erzbergerstr. 5, D-78224 Singen. Für die Reise gelten ihre entsprechenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sie werden nach der Anmeldung zugestellt.

### Haftung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BlassTravel GmbH, Erzbergerstr. 5, D-78224. Wir behalten uns vor, die Reise bei Auftreten von schwerwiegenden politischen Unruhen auch kurzfristig zu annullieren; massgebend sind die Empfehlungen des EDA ([www.eda.admin.ch/reisehinweise](http://www.eda.admin.ch/reisehinweise)).

### Anmeldung/Zahlung

Anmeldeblatt kann bei [www.kontext-reisen.ch](http://www.kontext-reisen.ch) heruntergeladen werden. Anmeldung an: Christoph Schmid, Salachstrasse 3, 6045 Meggen. Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung von CHF 350.– fällig. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 21 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die Rechnung sowie die Reiseunterlagen.

### Informationsabend

Ca. 2 Monate vor der Reise. Der Termin wird den Angemeldeten rechtzeitig bekannt gegeben.

### Weitere Reisen 2017

Mai: Kultur-, Wander- und Weinreise Priorat/Spanien  
10. – 22. Juli: Grüne Insel Irland  
21. April – 7. Mai: Iran/Persien

### Reisen 2018 (in Planung)

Januar: Äthiopien  
Juni: Thüringen: Auf den Spuren Luthers, Bachs und Goethes

### Weiter im Programm

Armenien/Iran, Jordanien, Nordirland, Iran/Turkmenistan, Türkei, Ägypten, Israel/Palästina

# Usbekistan

## Seidenstrasse

Kulturreise

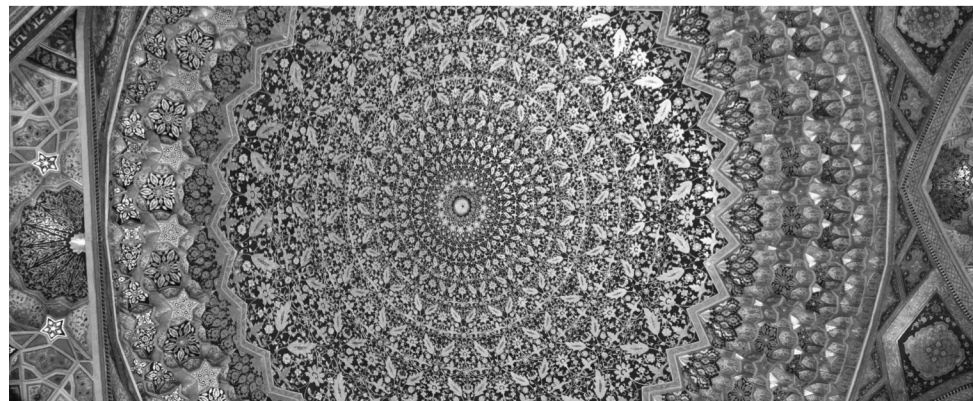
30. September –  
13. Oktober 2017

Die Gründe, nach Usbekistan zu reisen, sind vielfältig. Geschichte ist in Usbekistan erlebbar und wird lebendig. Auch das Zusammenspiel von Sonne, blauem Himmel und moslemischer mittelalterlicher Architektur könnte schöner nicht sein. Obwohl die Moderne in Usbekistan längst Einzug gehalten hat, ist es gelungen, die Märchen aus 1001 Nacht zu bewahren.

Usbekistan liegt an der legendären Seidenstrasse, die China mit Europa verband und dank derer viele blühende Wüstenstädte entstanden. Chiwa, Buchara, Samarkand sind einige der klingenden Namen dieser berühmten orientalischen Städte. Und Goethe war es, der diese Städte in seinem «West-östlichen Divan» besungen hat.

Usbekistan ist im Zuger des Zerfalls der Sowjetunion 1991 als unabhängige Republik entstanden, die exakt das Gebiet der einstigen sozialistischen Unionsrepublik umfasst. Wohl deshalb haben die Usbeken so wenige Probleme mit ihrer sowjetischen Vergangenheit.

Usbekistan ist auch das Land, in dem Timur Lenk / Tamerlan im 14. Jahrhundert sein grosses Reich aufbaute. Seine Feldzüge führten nach Kleinasien, aber auch bis an die Grenzen von China. Er hat das Image eines grausamen Eroberers und Menschenschlächters, der gleichzeitig viele kulturelle Highlights der damaligen Zeit dem Erdboden gleich machte. Innenpolitisch legte er grossen Wert auf den Aufbau einer guten Infrastruktur: Strassen und Karawansereien wurden gebaut, das Handwerk wurde gefördert.



Fotos: Christoph Schmid

kontext reisen

in Zusammenarbeit mit  
BlassTravelGmbH



# Reiseprogramm

## Samstag, 30. September 2017: Taschkent

Flug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent. Abflug in Zürich: 10.35 Uhr; Ankunft in Taschkent am Sonntag, 01.10 Uhr.

## Sonntag, 1. Oktober 2017: Taschkent

Nach dem nachgeholtten Schlaf erste Begegnung mit der Hauptstadt und der sowjetischen Architektur der 70er Jahre • Im Zentrum grüsst der bedeutendste mittelasiatische Herrscher Timur Lenk (Tamerlan 1336 – 1404) hoch zu Ross • Opernhaus Navoi-Oper: die sehenswerten Foyers sind mit Alabasterschnitzereien ausgestattet • Basar: erster Eindruck von der faszinierenden, orientalischen Welt • Kaffal-Shashi-Mausoleum: hier ruht der 926 verstorbene berühmte Verfechter des Islams in Taschkent • Medrese Barak Chan: Erste Begegnung mit einer Koranschule; vom rechteckigen Hof führen 30 Türen zu den 30 Wohnzellen der Schüler • Metro von Taschkent: eindrücklich sind die schön gestalteten Stationen

## Montag, 2. Oktober 2017: Chiwa

Inlandflug nach Nukus • Savitsky-Museum mit einer grossen Bilder-Sammlung russischer Avantgardisten. Diese Perle in der Wüste wurde in der französischen Zeitschrift *Télérama* «Le Louvre des steppes» genannt. Savitsky sammelte hier in der damals völlig abgelegenen Gegend als Direktor dieses Museums bedeutendste Werke sowjetischer Künstler; es gilt heute als das zweit bedeutendste Museum «of the Russian avant garde arte» (nach dem Russian Museum in St. Petersburg) • Fahrt nach Chiwa

## Dienstag, 3. Oktober 2017: Chiwa

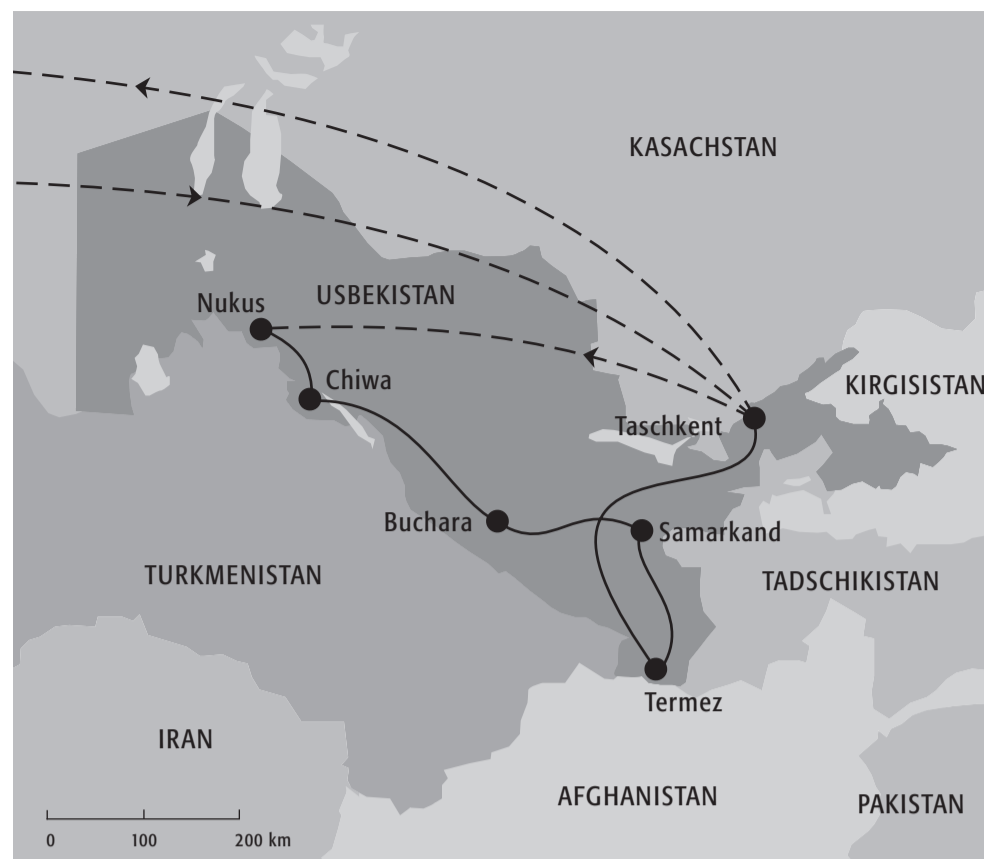
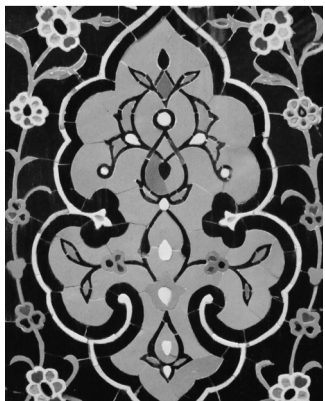
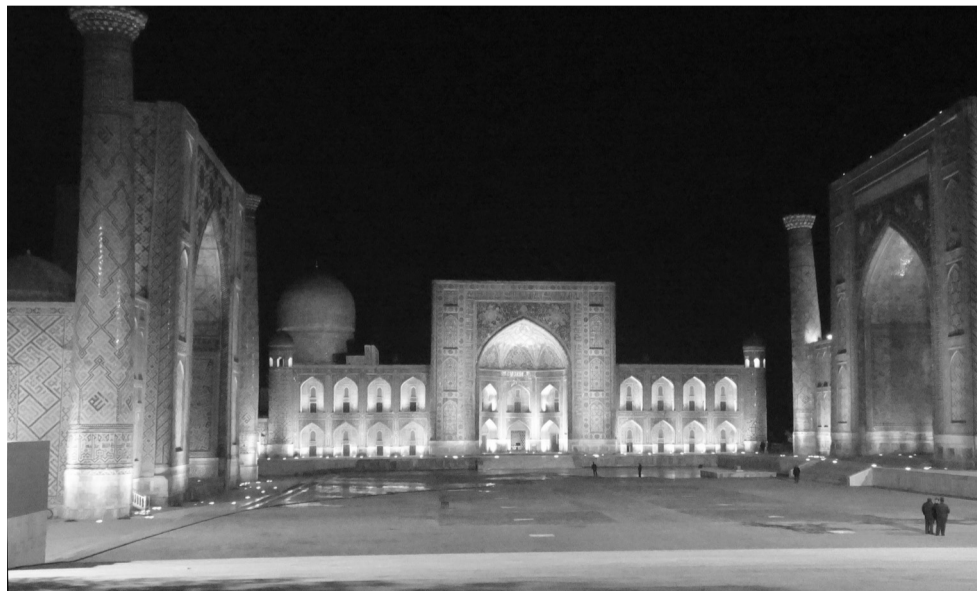
Oasenstadt in der Kizil Kum Wüste. Ihre grosse Bedeutung als wichtige Stadt an der Seidenstrasse verdankt sie dem fruchtbarmachenden Strom Amudarja • Die Altstadt ist ein einzig-artiges Freilichtmuseum, das zum Weltkulturerbe UNESCO gehört • Ko'xna Ark – eine Zitadelle mit Empfangsplatz, Thronsaal, Schatzkammer und ausgedehntem Harem • Palast Toshhauli – zweiter Palast – hier soll der letzte Chan auch seinen Goldschatz aufbewahrt haben, der von einer Kobra bewacht wurde • Juma-Moschee: der trapezförmige Innenraum besteht aus einer Säulenhalle, die wegen der grossen Zahl an geschnitzten Säulen «Cordoba Mittelasiens» bezeichnet wird • Kalta Minor (kurzes Minarett): eigentlich sollte es das höchste Minarett der Welt werden. Aber der Konkurrent in Buchara warb den Architekten ab – so blieb nur das unvollendete Minarett übrig

## Mittwoch, 4. Oktober 2017: Buchara

Lange Fahrt durch die Wüste Kizil Kum. Erinnerungen an die Zeit der Karawanen begleiten uns. Die Strasse führt entlang dem Amudarjas, dem lebenswichtigen Strom Mittelasiens; sein Schlamm war einst fruchtbarer als der berühmte Nilschlamm • Kizil Kum ist keine reine Sandwüste, sondern mit Pflanzen bewachsen, vor allem mit Gräsern, Saxaul, Tamarisken und Sandakazien • Amudarja ist der berühmte Oxus, den Alexander der Grosse im Jahre 330 v. Chr. überquerte, um seinen Traum von der Verbindung von Orient und Okzident zu verwirklichen

## Donnerstag, 5. Oktober 2017: Buchara

Buchara – die goldene und älteste Stadt Mittelasiens. Es scheint, als sei die Zeit hier stehen geblieben • Ark – die Zitadelle als befestigte Residenz thront als «Stadt in der Stadt» auf einem Hügel • Labi Hauz-Komplex: Um ein Wasserbecken gruppiert sich ein einheitliches architektonisches Ensemble • Samaniden-Mausoleum: Es ist dem berühmten Geschlecht der Samaniden aus dem 10. Jahrhundert gewidmet. Seine Architektur ist in verschiedener Hinsicht singulär • Verschiedene Medresen werben durch ihre Grössen, Mosaiken an den Hauptfassaden und palastähnlichen Innenräumen um Aufmerksamkeit • Kalon-Minarett: es ist das Wahrzeichen von Buchara – von oben bis unten mit dekorativen Mustern der Ziegelmauerung geschmückt • Moschee Chor Minor – mit ihren vier türkisblauen Minaretten beeindruckt sie durch Farben und Formenvielfalt • Handelsgewölbe - die fünf Handelsgewölbe markieren auch die verschiedenen Gewerbe: Juweliere, Kopfbedeckungen, Mehlhändler, Pfeil-Herstellung, Geldwechsel • Hodschra Nasreddin – auch der orientalische Till Eulenspiegel hat sein Denkmal • Abendessen in einem Familienrestaurant



## Freitag, 6. Oktober 2017: Jurtenlager

Gishduvan – eine als Familienbetrieb geführte Keramikwerkstatt mit alten Brennöfen produziert erste Mitbringsel für die Lieben zu Hause • Karawansaray Rabat-i-Malek – leider steht von dieser Übernachtungsmöglichkeit an der alten Seidenstrasse nur noch das monumentale Tor • Sarmysch Schlucht – innerhalb einer traumhaften Kulisse finden sich wunderschöne, steinzeitliche Felsmalereien • Nurata: Mittagessen in einem Privathaus; hier stehen auch eine Festungsanlage aus dem 4./3. Jahrhundert v. Chr. und eine typische Wassermühle • Yurtenfeeling: Essen unter freiem Himmel, Sterne, die zum Greifen nahe scheinen, Sitzen am offenen Feuer ..... und vielleicht eine nicht ganz geruhsame Nacht

## Samstag, 7. Oktober 2017: Samarkand

Der Weg zum Aidarkul See führt durch die grenzenlose Weite der unendlichen Steppen eines Naturschutzgebietes • Aidarkul See: je nach Wetter lädt er zum Wandern oder Baden ein • Mittagessen mit frischem Fisch • Fahrt nach Samarkand

## Sonntag, 8. Oktober 2017: Samarkand

Samarkand gilt als eine der ältesten Städte der Welt, und die Innenstadt steht seit 2001 unter dem Schutz der UNESCO. Unter Timur galt die Stadt als eine der schönsten der Welt – und hier vermählte sich Alexander der Grosse • Registan, der «berühmteste Platz des Orients»: drei unbeschreiblich reich dekorierte Medresen umgeben den traditionellen Platz, auf dem Erlasse verkündet, Gericht gehalten, das Markttreiben stattfand, Militärparaden abgehalten und Hinrichtungen vollzogen wurden • Bibi Xanom – ein «grössenwahnsinniges» Werk Timurs mit überdurchschnittlichen Ausmassen zu Ehren seiner Lieblingsfrau • der traditionelle Basar lädt zu Bummeln ein • Sternwarte des Ulug'bek: Mit Hilfe eines Sextanten wurde der Sternatlas des Ulug'bek erstellt; die astronomischen Tafeln weisen eine sehr hohe Genauigkeit aus

## Montag, 9. Oktober 2017: Samarkand

Gur Emir: Grabstätte der Timuriden mit langgezogener, gerippter Kuppel und einer prächtigen Innenausstattung. An zentraler Lage – in einem Quader aus fast schwarzem Nephrit – befindet sich das Grab Tamerlans • Shohizinda: eindrucksvolle Nekropole mit 16 Gebäuden, Mausoleen und Moscheen entlang eines engen, sieben Meter langen Korridors – alle ausgestattet mit Majolika, den Schmuckfriesen aus gebranntem Ton, die mit einer farbigen Zinglasur überzogen sind • Grab des Daniel: Prophet dreier Religionen • Zum Abendessen gemeinsames Kochen eines traditionellen Plov mit einer tadshikischen Familie in ihrem Privathaus

## Dienstag, 10. Oktober 2017: Termez

Fahrt nach Schachrisabz, der legendären Geburtsstadt Timurs. Auf dem grossen Platz im Zentrum der Stadt steht Timur imposant vor den Ruinen seines Schlosses • Oq Saray: erhabener Palast – einst ein unvergleichbarer Palast mit reichsten Schmuckwerken, heute leider fast vollkommen zerstört • die vielen Teestuben laden zum Ausruhen ein und mit ein wenig Glück kommt ein traditioneller Hochzeitszug vorbei • Weiterfahrt nach Termez

## Mittwoch, 11. Oktober 2017: Nachtzug

Termez liegt am linken Ufers des Amudarja und ist eine der antiken Städte Usbekistans. Während sieben Jahrhunderten spielte der Buddhismus eine herausragende Rolle • Kyrik Kys: einst eine monumentale Sommerresidenz der Samaniden • Sultan Saodat: eine in sich geschlossene Nekropole der Familie der Zaiden • Fajaz-Tepe: buddhistisches Kloster aus dem 2. Jahrhundert mit einer Stupa zur Aufbewahrung von Reliquien; im Museum sind Schautafeln zur Geschichte des Buddhismus in dieser Region ausgestellt • Fahrt mit dem Nachtzug nach Taschkent

## Donnerstag, 12. Oktober 2017: Taschkent

Ankunft im Hotel am frühen Nachmittag • Museum für die Geschichte der Timuriden mit 1500 Exponaten aus der Timuridenzeit; es wurde 1997 fertiggestellt und sollte das neue selbstbewusste usbekische Nationalgefühl festigen; so ist das Museum auch auf dem 1000-Sum-Schein abgebildet • auf dem Bazar lassen sich noch die letzten Souvenirs für Familie und Freunde kaufen • Abschiedsabendessen in einem Restaurant

## Freitag, 13. Oktober 2017: Flug nach Zürich

Tagesflug über Istanbul nach Zürich mit Ankunft um 18.55 Uhr